

Zeitschrift: Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz = Matériaux pour la flore cryptogamique suisse = Contributi per lo studio della flora crittogama svizzera

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 3 (1908)

Heft: 2

Artikel: Die Brandpilze der Schweiz

Autor: Schellenberg, H. C.

Kapitel: Auszuschliessende Genera und Spezies

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-821057>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geblasen und bildet die schützende Hülle der Sporenkapsel. Die Sporenkapsel öffnet sich an der Spitze und lässt das lose Sporenpulver austreten.

Als *Nährpflanzen* sind die Caryophyllaceengattungen *Stellaria*, *Cerastium*, *Silene*, *Saponaria*, *Dianthus* und *Tunica* beobachtet worden.

Schweizerische Standorte.

Auf *Saponaria officinalis* L., Kt. Neuenburg, Morthier et Favre, Catalogue etc., p. 18.

Auszuschliessende Genera und Spezies.

1. *Schroeteria delastrina* (Tulasne) Winter.

Die Sporenlager werden in den Fruchtkapseln von *Veronica*-Arten gebildet, wobei die Samen zerstört werden. Die Sporenmasse ist bleigrau, leicht stäubend. Die Sporen sind zu zwei oder drei miteinander fest verbunden. Die einzelnen Sporen sind kugelig mit warzenförmiger Membran, sie messen 8—12 μ . Bei der Keimung entsteht nach Brefeld (1) ein kurzer Keimschlauch, bei dem an der Spitze sukzessive kleine runde, derbwandige Sporen abgeschnürt werden. Diese Keimungsverhältnisse finden sich nirgends bei den Brandpilzen, sondern weisen auf ähnliche Sporenbildungen bei Ascomyceten hin.

Schweizerische Standorte.

Auf *Veronica arvensis* L., bei Montagny s. Yverdon, 1903, D. Cruchet.

2. *Graphiola Phöniceis* (Mougeot) Poiteau.

Die Sporenlager werden in Blättern verschiedener Palmen gebildet, wobei aus dem perennierenden Myzel kleine schwarze Fruchtkörper gebildet werden. Diese besitzen eine dünne innere Peridie und im Innern finden sich sterile und fertile Hyphen miteinander gemengt. Die fertilen Hyphen teilen sich in kurze Glieder. Durch seitliche Sprossung entstehen die Sporeninitialen und durch Teilung derselben die Sporen. Bei der Sporenkeimung entstehen nach E. Fischer fadenförmige Myzelien oder kleine spindelförmige Conidien. Die systematische Stellung dieses Pilzes ist durchaus unsicher. Die Verhältnisse der Entwicklung weisen mehr auf Verhältnisse der Ascomyceten hin.

Schweizerische Standorte.

Auf *Phönix*-Arten, Botanischer Garten, Bern, alljährlich, E. Fischer.

3. *Tuberculina persicina* (Ditmar) Saccardo.

Der Pilz ist auf verschiedenen Uredineen (Aecidienlagern) als Schmarotzer zu finden. Er bildet kleine Lager, wobei die Sporen einzeln an dicht stehenden Conidienträgern abgeschnürt werden. Diese sind kugelig, bis elliptisch, hellviolett und messen 8—14 μ . Die Sporen keimen nach v. Tubeuf direkt zu Myzelfäden aus.

Schweizerische Standorte.

Auf Uredineenlagern allgemein verbreitet.

4. *Entyloma Leucanthemi* Sydow.

Gehört zu den Protomyceten = *Protomycopsis Leucanthemi* P. Magnus.

Schweizerische Standorte.

Auf *Chrysanthemum Leucanthemum* L., Fürstenalp, 1905, P. Magnus.

5. *Entyloma Schinzianum* Sydow.

Gehört zu den Exobasidiaceen = *Exobasidium Schinzianum* P. Magnus.

Schweizerische Standorte.

Auf *Saxifraga aizoides* L., bei Hospental, P. Magnus.